

Berufswelt rund ums Mountainbike

Berufsorientierung geht im Bildungszentrum »Ritter von Buss« mit Teilnahme am KooBO-Projekt andere Wege

Von Jörg Schütte

Zell a. H. Das Bildungszentrum »Ritter von Buss« in Zell a. H. ermöglichte seinen Schülerinnen und Schülern an einem KooBO-Projekt teilzunehmen.

KooBO-Projekte sind Maßnahmen des Kultusministeriums zur Förderung der beruflichen Orientierung von heranwachsenden Schülerinnen und Schülern und werden vom Europäischen Sozialfonds sowie der Regionaldirektion Baden-Württemberg gefördert. Das Projekt wird im Bildungszentrum »Ritter von Buss« von Lehrerin Ulrike Riehle und der außerschulischen Projektmitarbeiterin des CJD Südbaden, Frau Weiten, begleitet. Ziel des Projekts im »Bildungszentrum Ritter von Buss« ist es, durch das Hobby »Mountainbiking« eigene Interessen und Fähigkeiten mit Berufsbildern verknüpfen zu können.

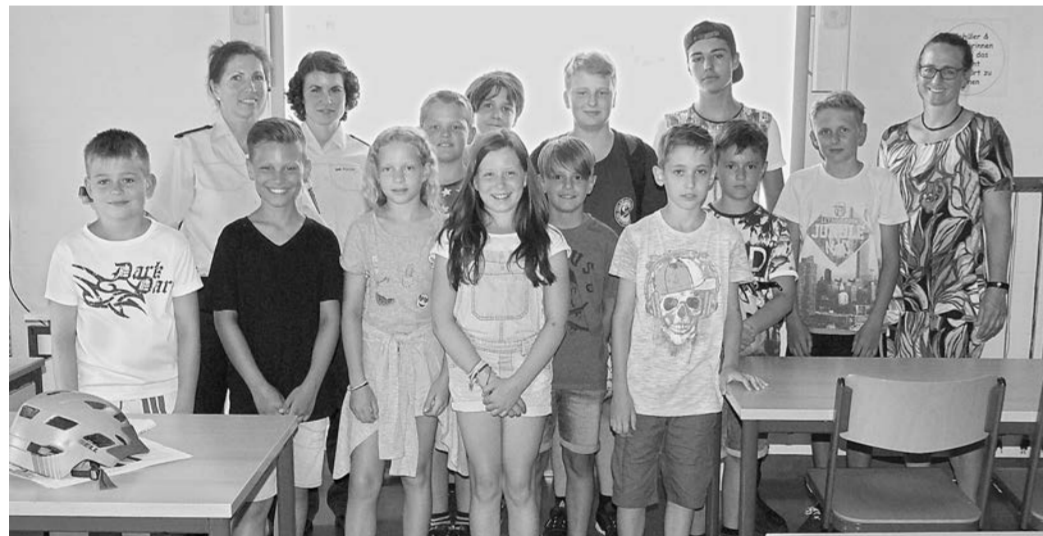
In diesem Schuljahr bietet die Schule im Rahmen des KooBO Projekts »Berufswelt rund ums Mountainbike« einen Einblick in vier verschiedene Berufsgruppen. Hierfür

wurde die Gruppe von sehr unterschiedlichen Experten besucht. Den Anfang machte Klaus Pfundstein, Förster des Forstreviers Zell am Harmersbach. Gemeinsam radelte er mit der Gruppe durch den Wald. Während dieser Ausfahrt gab es reichlich Gelegenheit auf berufsspezifische Aspekte des Forstberufes aufmerksam zu machen. Als zweites stellte sich Christian Armbruster, Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes Wolfach den Jugendlichen vor und vertrat die Berufsgruppe des Rettungsdienstes. Inhaltlich wurde hierbei der Ablauf der Rettungskette des DRK besprochen und die stabile Seitenlage für den Ernstfall eingeübt. Weiter ging es mit Bernfried Neuhaus vom Fahrradladen »Radsport Neuhaus«. Er vertrat den Beruf des Zweiradmechanikers. Gemeinsam checkte Neuhaus mit den Teilnehmenden deren Räder, dabei konnte auch die ein oder andere Bremse nachjustiert werden. Den krönenden Abschluss machte Elke Pockrandt, Polizeihauptmeisterin, gemeinsam mit ihrer Begleitung, Polizeimeisteranwärterin Schäck. Pockrandt erläuterte zu Beginn

den Werdegang zur Polizeimeisteranwärterin. Danach gab es eine offene Fragerunde, in der die Polizistin die Vielzahl von Fragen ausführlich beantwortete. Für den nächsten KooBO-Termin ist ein zweiter Besuch geplant, bei dem Elke Pockrandt am Mountainbiketaining der KooBO-Gruppe teilnimmt. Neben den Expertenbesuchen steht das wöchentliche Training der Schülerinnen und Schüler mit Ulrike Riehle im Mittelpunkt des Projektes. Dabei werden insbesondere die Kondition und das Durchhaltevermögen der Teilnehmenden gefördert – zentrale Eigenschaften, welche für die berufliche Zukunft von maßgeblicher Bedeutung sind. Zum Abschluss des Jahresprojektes werden die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit einer Schülergruppe der Förderschule Zell a. H. eine Zwei-Tages-Tour mit Übernachtung absolvieren. Als Höhepunkt der Tour ist auf dem Rückweg nach Zell gemeinsam mit dem Jugendtrainer Marvin Schnapp vom »Radsportler Kinzigtal e. V.« ein Besuch im Bike Park Ohlsbach geplant.



Die Mountainbike-Gruppe des Bildungszentrums »Ritter von Buss« um Lehrerin Ulrike Riehle trainiert wöchentlich Kondition und Durchhaltevermögen.



Polizeimeisterin Pockrandt und Polizeimeisteranwärterin Schäck (hinten links) waren im Rahmen des KooBO-Projekts zu Besuch bei der Mountainbike-Gruppe. Fotos: Jörg Schütte

Großes Finale des Song- und Bandcontest

Freitag, 29. Juni, bei der Landesgartenschau in Lahr

Lahr. Vier Bands, acht Solisten und zwei Ensembles haben sich für das große Finale beim Song- und Bandcontest der Volksbank Lahr am 29. Juni 2018 auf der Landesgartenschau qualifiziert. Wie schon beim ersten Song- und Bandcontest vor drei Jahren sind auch die Musikschule und die Rockwerkstatt Lahr als Partner dabei.

Unter dem Motto »Zeig Dein Talent« konnten die Teilnehmer ihre Videobeiträge im April und Mai auf der Online-Plattform www.volksbank-lahr.de/songcontest vorstellen. Die Besucher der Website und eine Jury haben entschieden, wer auf der Landesgartenschaubühne beim Finale antritt. Am Freitagabend, 29. Juni, ab 19 Uhr ist es soweit. Auf

der Bürgerparkbühne stellen sich die Finalisten bei einem Live-Konzert dem Publikum und der Jury. Die Sieger werden zu 50 Prozent aus dem Publikums-Voting und zu 50 Prozent von der Jury ermittelt. Bei Punktgleichheit entscheidet das Los. Die Volksbank Lahr stellt Preise im Gesamtwert von 2.250 Euro zur Verfügung. Jetzt wünschen sich die Finalisten viele Besucher und Fans, von denen sie tatkräftig unterstützt werden. Auch der Vorstandsvorsitzende Peter Rottecker und Projektleiter Dieter Leidinger freuen sich schon auf das Finale auf der Landesgartenschau. »Wir werden ein ganz besonderes Open-Air-Konzert in toller Kulisse erleben.«

Eintrittskarten online
Ermäßigte Eintrittskarten gibt es im Internet unter www.volksbank-lahr.de/finale, pro Person für nur fünf Euro. Die Volksbank Lahr bezuschusst die Karten mit dem gleichen Betrag. So haben die Besucher die Möglichkeit, die Volksbank Lahr stellt Preise im Gesamtwert von 2.250 Euro zur Verfügung. Jetzt wünschen sich die Finalisten viele Besucher und Fans, von denen sie tatkräftig unterstützt werden. Auch der Vorstandsvorsitzende Peter Rottecker und Projektleiter Dieter Leidinger freuen sich schon auf das Finale auf der Landesgartenschau. »Wir werden ein ganz besonderes Open-Air-Konzert in toller Kulisse erleben.«

Die online bestellten Karten werden zugeschickt. Der Einlass zur Abendveranstaltung ist bis 18.30 Uhr über alle Eingänge möglich. Danach und bis 21 Uhr kommt man nur noch über den Eingang Mauerweg auf die Landesgartenschau und zum Song- und Bandcontest.



Geschichten vom Kasperle und Käpt'n Henry: »Chamäleon« probt fleißig für die Aufführung am 30. Juni und 1. Juli

Zell a. H. Alle Jahre wieder, so auch dieses Jahr, veranstaltet die Theatergruppe »Chamäleon« ihren Musicalnachmittag. Die Veranstaltung findet im Kultur- und Vereinszentrum »Obere Fabrik« statt.

Gleich an zwei Tagen wird sich der Vorhang heben. Die erste Aufführung findet am Samstag, 30. Juni, um 15.30 Uhr statt, die zweite wird am

Sonntag, 1. Juli, erst um 16.30 Uhr gegeben. Dieses Mal gibt es wieder zwei Musicals, eines von den jüngeren Kindern im Alter von 5 bis 10 Jahren und eines von den großen Schauspielern, die 11 bis 15 Jahre alt sind. Die Großen fangen an mit einigen schönen und auch lehrreichen Kasperlegeschichten. Natürlich mit lebendigen Kasperle, Gretel und Seppel. Das zweite Stück, das von den Jüngeren gespielt wird, handelt vom Käpt'n

Henry, der zunächst nur sein eigenes Vergnügen im Kopf hat. Was aus ihm und seinen Freunden wird, erfahren die kleinen und großen Zuschauer am 30. Juni und 1. Juli in der »Obere Fabrik«. Die Musicals sind für Kinder ab 3 Jahre und natürlich auch für Erwachsene geeignet. In den Pausen werden nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern auch andere Leckereien und Getränke angeboten. Der Eintritt ist frei, eine Spende wäre aber schön.



Die Akteure der Theatergruppe Chamäleon mit Theaterleiterin Katja Prochazkova-Körnle (links). Foto: Theatergruppe »Chamäleon«

Donnerstag, 28. Juni in Zell a. H. Vollmonderlebnis im Wald für Wanderer und Walker

Zell a. H. Alle Romantiker und Naturbegeisterte können in den Nächten um Vollmond bei einer Wanderung oder Nordic-Walking-Tour den Wald rund um Zell am Harmersbach neu erleben. Bei einem nächtlichen Streifzug durch die Natur die mystische Atmosphäre des Waldes und die Stille wirken lassen – das schätzen Einheimische und Gäste ebenso.

Am Donnerstag, 28. Juni um 20 Uhr starten wieder zwei Gruppen am Kanzlei- platz. Nordic Walking-Trainer Willi Lehmann führt die

sportlichen Nachtschwärmer an und Wanderführer Hubert Temme begleitet die gemütlichere Wander-Truppe. Kosten pro Person inklusive einer kleinen Stärkung: 9 Euro. Wer eine Stirnlampe besitzt, sollte diese für den Rückweg mitbringen. Mehr Infos und Anmeldung bei der Tourist-Info unter Telefon 07835/636947, per E-Mail (tourist-info@zell.de) oder in der Alten Kanzlei während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr).



Der Vollmond – Hauptdarsteller der Vollmond-Tour am Donnerstag, 28. Juni. Foto: Veranstaltes

Firmeneinbruch

Gengenbach (pol). Ein aufgebrochenes Fenster hat noch unbekanntem Einbrecher in der vergangenen Nacht den Zutritt zu einem Firmengebäude in der Brambachstraße ermöglicht. In den Büros fiel den unbegabten Besuchern eine Wechselgeldkassette samt Inhalt in die Hände. Die Beamten des Polizeipostens Gengenbach haben die Ermittlungen aufgenommen.

Radfahrer schwer verletzt

Bühl (pol). Ein 21-jähriger Renault-Fahrer war am Donnerstagmorgen auf der K9616 zwischen Bühl und Baden-Baden unterwegs. Auf Höhe der Hänferstraße missachtete ein 90-jähriger Radfahrer gegen 8.15 Uhr nach derzeitigem Stand der Ermittlungen die Vorfahrt des 21-jährigen und kreuzte die Fahrbahn. Ein Ausweichmanöver und eine Vollbremsung des Pkw-Lenkers konnten eine Kollision mit dem Heck des Fahrrades nicht mehr verhindern. Der Radler zog sich bei dem Sturz schwere Verletzungen zu und wurde in eine Klinik nach Bühl gebracht. Der Sachschaden wird auf rund 2.500 Euro geschätzt.



Abschlussbericht »Zell 2030« liegt vor

Gemeinderat unterstützt die erarbeiteten Ergebnisse – Experten empfehlen Erstellung eines Grundlagenpapiers aus den Ideen

Von Susanne Vollrath

Zell a. H. Der Gemeinderat nahm in seiner Sitzung am Montag den aktuellen Sachstand und die vorläufigen Ergebnisse des Projekts »Potenziale von Kleinstädten in peripherer Lage«, besser bekannt als »Zell 2030«, zur Kenntnis.

Einstimmig unterstützt er damit die bisher erarbeiteten Ergebnisse. Entscheidungen mit finanziellen Auswirkungen stehen aber unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Gemeinderats und werden separat beschlossen. Diskutiert wurde das Abschlusspapier in der Sitzung nicht.

der Zeller bei der Einwohnerversammlung habe gezeigt, dass großes Interesse an der Thematik bestünde, ist in dem Papier zu lesen. Bis heute schlossen sich immer wieder neue Teilnehmer den einzelnen Arbeitsgruppen an. Die grundsätzlichen Handlungsfelder wurden bereits in Form einer Illustration veröffentlicht, die kleinen und schnell umzusetzenden Projekte in Projektdatenblättern dokumentiert. Und ja – einige Ideen sind auch schon im Umsetzungsstadium angekommen.

Strategien gegen Schubladierung

Nichtsdestoweniger ist der Weg bis ins Jahr 2030 noch lang und arbeitsreich. Damit aus den Ideen auch Ergebnisse entstehen, empfehlen die Experten der Hochschule Neubrandenburg die Erstellung eines Grundlagenpapiers, das die Ergebnisse zusammenfasst, priorisiert, wirtschaftlich auf den Prüfstand stellt, Verantwortlichkeiten und Zeithorizonte zur Umsetzung festlegt.

Die Stadtverwaltung sieht in der aktiven Bürgerbeteiligung nach den Erfahrungen des Projekts ein wichtiges Instrument, um die Einwohner bei den anstehenden Veränderungen mitzunehmen. Auf jeden Fall, so ist im Statement im Rahmen des Abschlussberichts zu lesen, habe das Projekt Zell 2030 das »Wir-Gefühl« gestärkt: »Schon jetzt hat sich ... die Teilnahme gelohnt. Es wird ein vom Bund finanziertes städtebauliches Handlungskonzept erstellt, das als Handlungsleitfaden für die nächsten Jahre eine wertvolle Unterstützung sein wird. Ein »roter Leitfaden« für die anstehenden Herausforderungen in Zell am Harmersbach. Dafür ein herzli-

ches Dankeschön an alle Akteure, die sich in das Projekt Zell 2030 eingebracht haben und noch einbringen werden.«

Dass die Jugendbeteiligung in Zell wieder Fahrt aufnimmt, stellt der Bericht ebenfalls wohlwollend heraus. Die Testphase der Sperrung der Kirchstraße sei ein Meilenstein gewesen. Trotz Kritik und Gegenwehr hätte sie positive Ergebnisse gebracht, die in die nun gültige Regelung eingeflossen sind.

So geht es weiter

Nächste Woche wird es mit dem »Kleinstadt-Kongress« in Berlin die Abschlussveranstaltung geben. Ab August ist die Arbeit an einem Entwurf eines städtebaulichen Handlungskonzepts vorgesehen, in dem ein Verkehrskonzept integriert werden soll. Am 17. Oktober tagt der Stadtmarketing-Ausschuss und spätestens im Oktober oder November soll – noch vor der nächsten Einwohnerversammlung mit »Open Space« – der Status quo der kleinen und schnellen Projekte erhoben werden.

Projekte für die Jugend

Einige Ergebnisse des Projekts in Sachen Jugendbeteiligung lassen sich übrigens in den nächsten Tagen live erleben. Ein Konsolen-Fußball-Turnier startet am kommenden Freitagabend, 22. Juni. Parallel lädt der Jugendgemeinderat zum JugendBarCamp in das Kulturzentrum »Obere Fabrik« ein. Am Sonntag der Woche drauf, das ist der 30. Juni, findet dann der erste Mädels-Flohmarkt unter dem Motto »Fashion, Food and Fun« auf dem Kanzleiplatz statt.



Mit Herz und Seele Zeller Musikanten! Ihr Motto: Spaß haben an volkstümlicher Blasmusik und andere damit erfreuen. Foto: Verin

Die »Zeller Musikanten« feiern ihren 40. Geburtstag

Jubiläums-Hock mit Überraschungen am Sonntag, 1. Juli

Zell a. H. (vo). Die »Zeller Musikanten« feiern ihr 40-jähriges Jubiläum. Bei einem Hock am Sonntag, 1. Juli, am Kulturzentrum »Obere Fabrik« gibt's zünftige Blasmusik und besondere Schmankerl. Die »Schwarzwälder Post« hat vorab beim Leiter des »Geburtstagskinder« nachgefragt.

Vollrath: Herr Maier, wofür stehen die »Zeller Musikanten«?

Maier: Die »Zeller Musikanten« stehen für volkstümliche Musik im besten Sinne – Stimmung pur!

Und wie kam es zur Gründung?

Die Wurzeln der Gruppe reichen weiter zurück als 40 Jahre. Es muss in den 1960er Jahren gewesen sein, dass Heinz Göhringer den »harten Kern« der Stadtkapelle zueinander gebracht hat, um bei verschiedenen Gelegenheiten zu musizieren. Vor allem an der Fasend waren diese Musiker gefragt. Ich selbst war ab Anfang der 1980er Jahre dabei. Erst auslissweise, dann als festes Mitglied. Im Laufe der Jahre wuchs die Gruppe auf etwa zwölf Mitglieder an.

Musik und Tanz passen gut zueinander. Gab es auch in dieser Hinsicht Berührungspunkte?

Das Veranstaltungsprogramm



Bis 30. Juni: Sonderausstellung Sybille Wagner, Villa Haiss – Museum für zeitgenössische Kunst.

Freitag, 22. Juni, 17 und 20 Uhr: Public-Viewing – Fußball WM 2018, Kanzleiplatz.

Samstag, 23. Juni, 7 – 12 Uhr: Städtlemarkt, Kanzleiplatz.

Samstag, 23. Juni, 17 Uhr: Feuerwehrfest Unterentersbach, Dorfgemeinschaftshaus.

Samstag, 23. Juni, 17 und 20 Uhr: Public-Viewing – Fußball WM 2018, Kanzleiplatz.

Sonntag, 24. Juni, 10 Uhr: Gottesdienst im Grünen der Evangelischen Kirche, im Stadtpark.

Sonntag, 24. Juni, 11 Uhr: Feuerwehrfest Unterentersbach, Dorfgemeinschaftshaus.

Zum Tanz spielte die Musik des Öfteren auf. Da gab es zum Beispiel das Biwak der Bürgerwehr im Jahr 1978. Damals kam der Verkehrsamtleiter Heinz Herrmann auf Heinz Göhringer mit einem Wunsch zu: Die Tanzgruppe wüßte sich Blasmusik statt Akkordeon-Begleitung. Der Wunsch wurde mit der sogenannten »Bauernkapelle« unter dem Namen »Abteilung der Stadtkapelle« erfüllt. Sie spielte Polka, Mazurka, Rheinländer. Der damalige Stadtmusikdirektor Ludwig Junkert schrieb Akkordeon-Noten für Blasmusik um.

Von Zell in die Welt – das passiert oft. Wie erging es der Abteilung der Stadtkapelle in dieser Hinsicht?

Die musikalische Qualität hat das Publikum in Zell immer wieder überzeugt. Der Verkehrsamtleiter nahm die Kapelle deshalb Ende der 1970er Jahre mit auf Werbemessen. Die Musikanten spielten in Wiesbaden, an der Mosel, in Düsseldorf, Freiburg oder Aurich. Jedes Mal, wenn die Bürgerwehr-Tanzgruppe am Stand aufgetreten ist und die Musikanten dazu gespielt haben, herrschte ein riesiger Menschenauflauf.

Und wie erhielten die »Zeller Musikanten« ihren Namen?

Das hängt mit der Auflösung der Tanzgruppe der Bürgerwehr in den 1990er Jahre zusammen. Als sie Geschichte war, wurde ein neuer Name gesucht. Gemeinsam einigte man sich auf »Zeller Musikanten«. So heißt das Ensemble seit 1999.

Seit 1999 sind Sie auch der musikalische Leiter. Wie sehen Sie die »Zeller Musikanten« heute?

Die »Zeller Musikanten« sind eine Blasmusikgruppe, die auf dem Laufenden bleibt. Wir studieren immer wieder neue, volkstümliche Stücke ein. Wir spielen bei Festen, aber auch an Heiligabend für Senioren im Altersheim und natürlich auch für die Urlauber bei der Weihnachtsfeier. Heute sind 15 Musiker aktiv und machen mit viel Lust und Liebe volkstümliche Blasmusik.

Sonntag in einer Woche ist es dann soweit. Das große Jubiläum steht an. Wie werden Sie es feiern?

Unser Motto ist, Spaß zu haben an volkstümlicher Blasmusik und andere damit zu erfreuen. Genau das wollen wir auch am 1. Juli tun – im Rahmen des Sommerhocks der Stadtkapelle. Wir freuen uns auf viele Besucher, gutes Wetter ... und vor allem auch auf ein paar Schmankerl ...

Gemeinde Jesu: Open-Air-Gottesdienst

Zell a. H. Am kommenden Sonntag, 24. Juni, lädt die Gemeinde Jesu um 11 Uhr alle herzlich zum Open-Air-Gottesdienst in den Sportpark in der Gasselhalde ein.

CanTanten singen am 12. Juli Benefiz-Konzert zum 20-Jährigen

Zell a. H. Der Frauenchor CanTanten feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass veranstaltet der Chor am Donnerstag, 12. Juli, ein Benefizkonzert, bei dem die CanTanten ihre Lieblingslieder singen werden. Deutsche Schlager, Volkslieder und ein musikalischer Streifzug durch die USA stehen auf dem Programm. Die Badewannen-Singer gestalten das Programm mit. Beginn ist um 20 Uhr im Kulturzentrum.